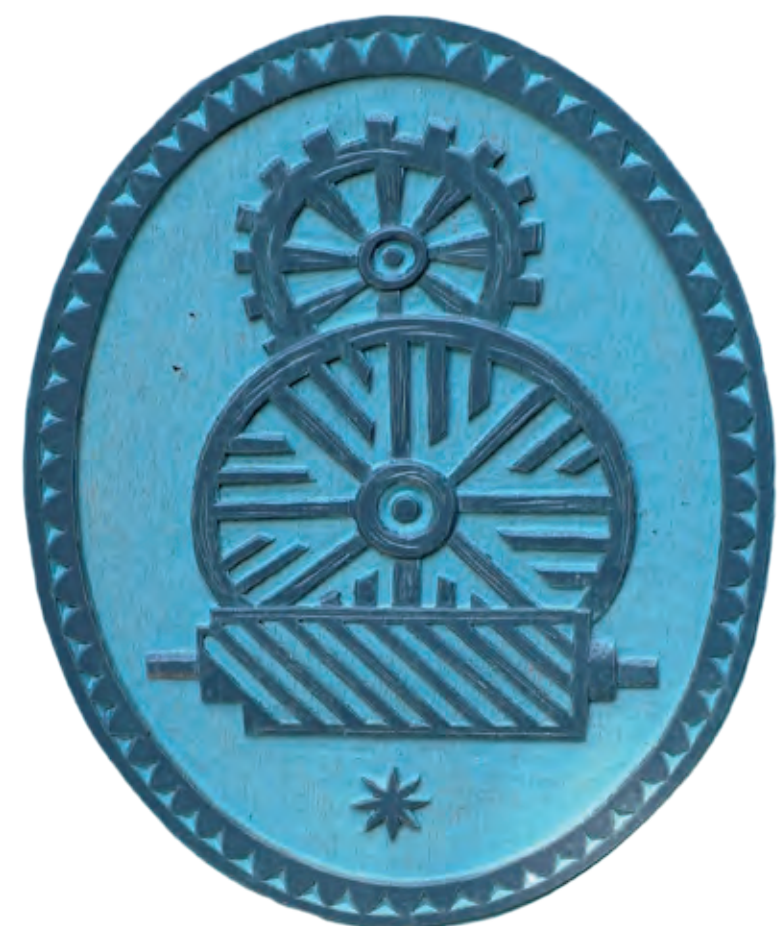




HISTORISCHE WIESEN-MÜHLE

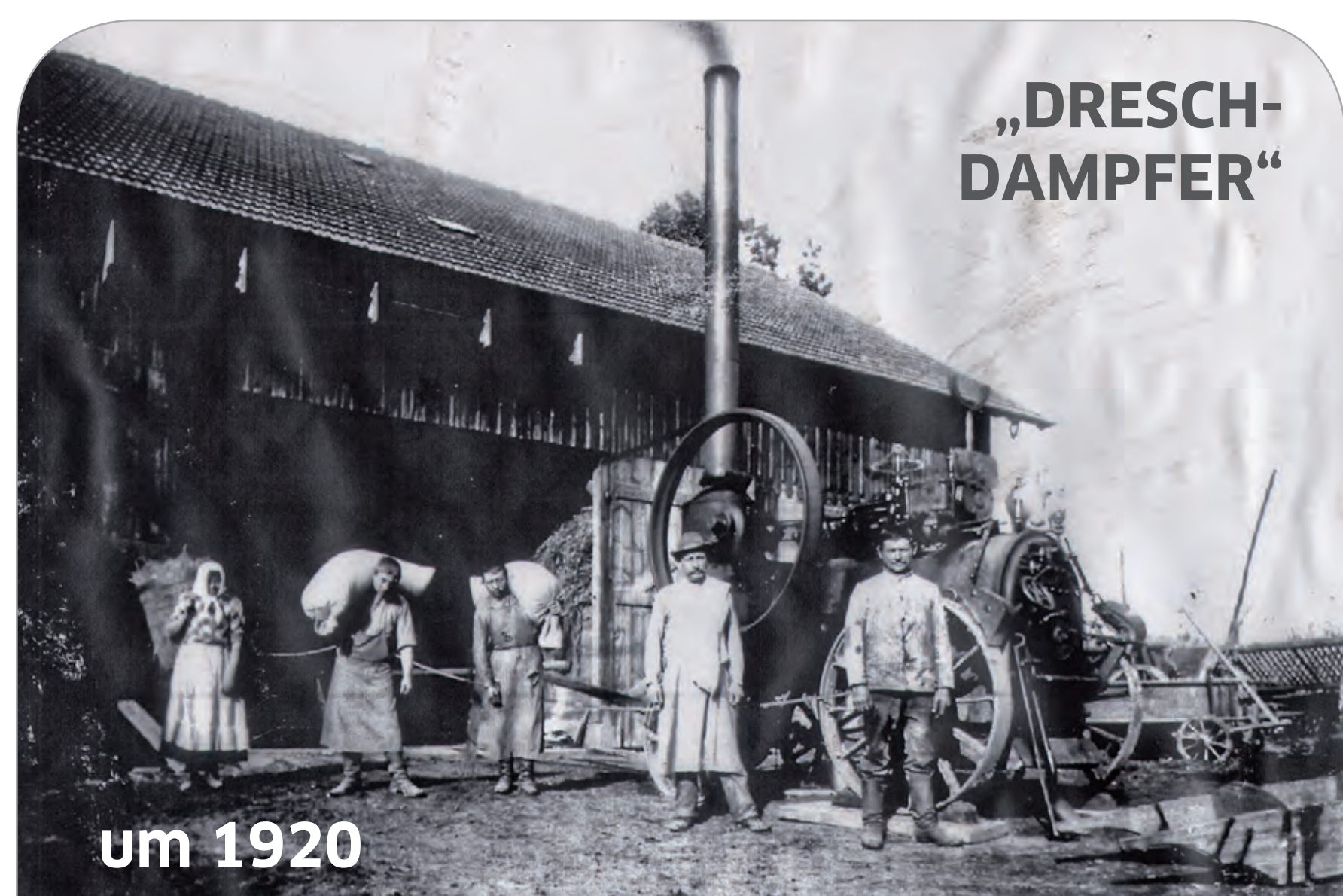
... 1603 BIS 1904: 10 GENERATIONEN MIT DEM NAMEN HÄHN/HAHN/HAN/HÖHN ...



vor 1908



1908



um 1920



1984



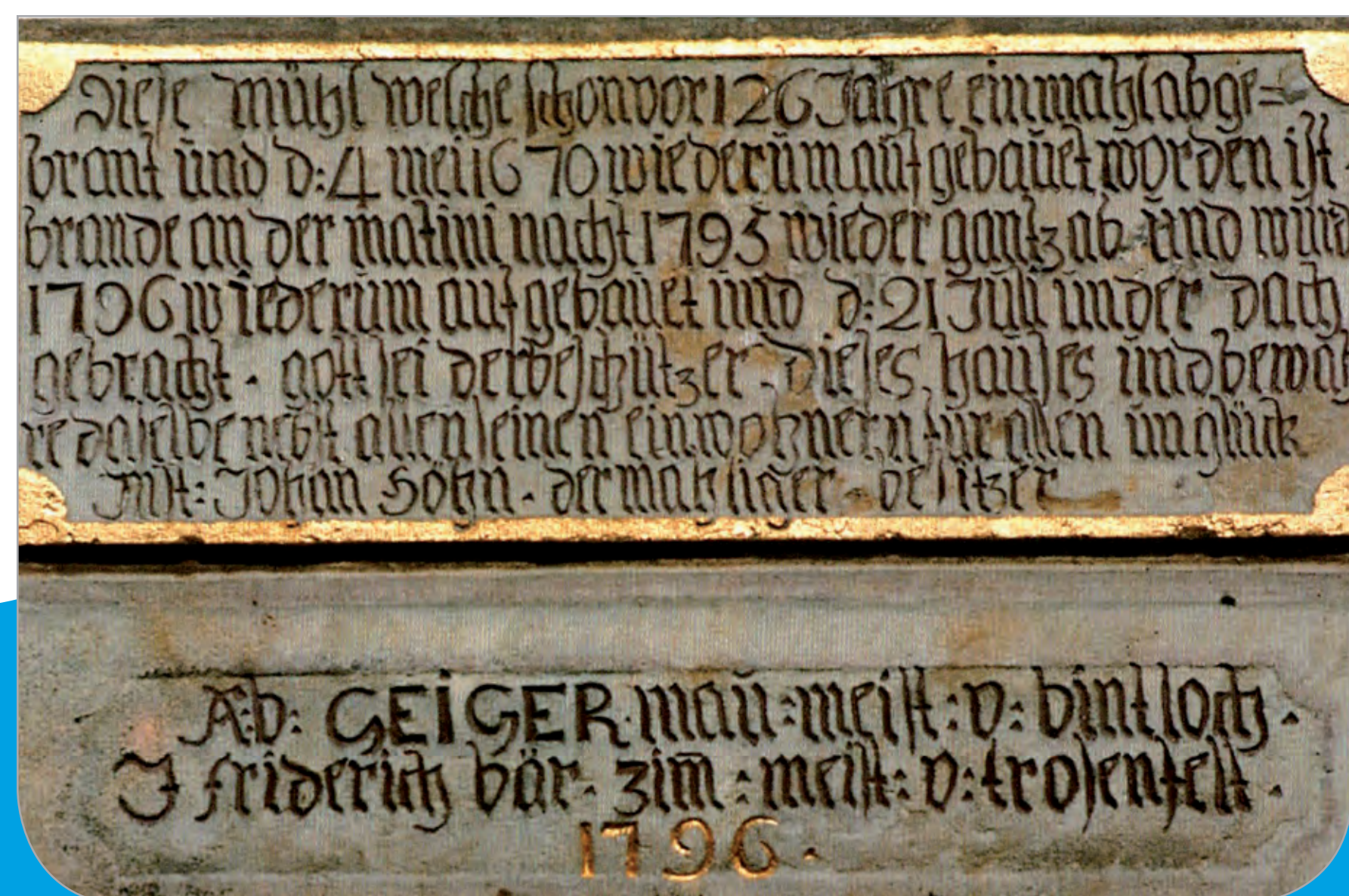
1995



2013

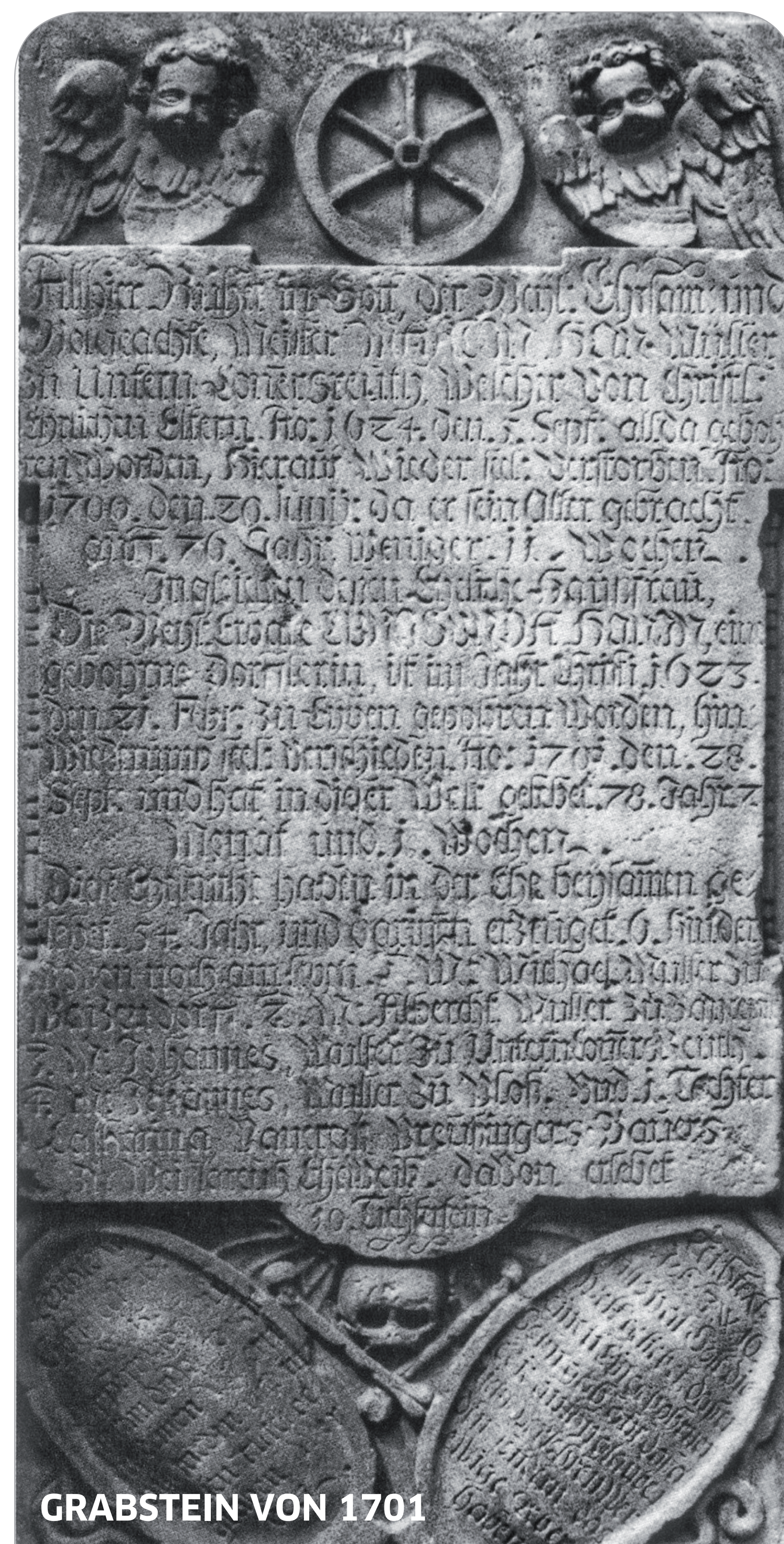
GOTT BESCHÜTZE DIESES HAUS

Die Mühle brannte zweimal ab und wurde 1670 und **1796** wieder aufgebaut. Davon zeugt die Inschrift über der Tür. Seitdem blieb sie weitgehend unverändert, dient aber heute außer zur Stromerzeugung vor allem als Büro und Lager.



MÜHLEN-GESCHICHTE

Auch die Wiesen-Mühle (Unterkonnorsreuth Nr. 8) wird **1398** – vor über 600 Jahren – im Landbuch A schon erwähnt. Die Müller hießen anfangs noch Mulner oder Müllner und hatten wenig Grundbesitz. Die Besitzer oder Pächter wechselten oft. **1603** heiratet Anna Wiesenmüller in 2. Ehe Caspar Hähn, Sohn des Altdrossenfelder Müllers Caspar Höhn. Bis **1904** bestimmen 10 Generationen mit dem Namen Hähn/Hahn/Han/Höhn das Geschick dieser Unterkonnorsreuther Mühle. **1918**, am Ende des 1. Weltkriegs, übernahmen die einzige Tochter und Erbin Magdalena und ihr Mann Adam Naiser die damalige Mahl- und Schneidmühle und etwa 35 Tagwerk Land. Die dampfbetriebene Dreschmaschine stammt aus dieser Zeit. **1959** ging die Mühle an die einzige Tochter Lisette und den als Motorradsportler bekannten Schwiegersohn Fritz Linhardt, **1995** an den Sohn und Dipl. Ing. Fritz Linhardt. Der Mahlbetrieb wurde **1963**, der Sägebetrieb **1975** stillgelegt. Heute wird nur noch Strom produziert. Die Fischtrappe im Mühlengraben stammt von **2009**.



GRABSTEIN VON 1701

... am Bindlacher Pfarrhaus, gestiftet vom wohlhabenden Müllermeister Martin Han und seiner Familie (Unterkonnorsreuth gehörte bis 1712 zum Kirchensprengel Bindlach).



PLANSICHTER



TRANSMISSIONS-RIEMEN

KORN

Die Getreidemühle war Jahrhunderte lang der Hauptbetrieb, wozu auch Landwirtschaft gehörte. Sie hatte 2 Wasserräder. Im Jahrzehnt des allgemeinen „Mühlensterbens“ kaufte der Staat die Wasserrechte ab und die Mühle wurde 1963 stillgelegt.

HOLZ

Auch das Schneidwerk ist alt und wurde mit einem Wasserrad betrieben, bis die Turbine kam. Fritz Linhardt Senior nahm 1960 noch den Neubau eines freistehenden Sägewerks in Betrieb. 1975 jedoch musste auch dieser Sektor eingestellt werden.

STROM

Um 1907/8 wurde die 1. Turbine zur örtlichen Stromversorgung eingebaut. Diese wurde in den 20er Jahren von der BELG und später der EVO übernommen. 1959 werden die Turbinenanlage erneuert, 2 neue Turbinen eingebaut und das alte Sandsteinwehr durch ein neues Eisenbeton-Wehr verstärkt. Seit 1979 wird der Strom nur noch in die EVO, heute E.ON eingespeist, da auch Sägewerk und Werkstatt nicht mehr damit betrieben werden.



WALZENSTUHL

